

9. WORKSHOP DER AG NEUROLOGISCHE UND PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN
DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR EPIDEMIOLOGIE

**Epidemiologische Studien im deutschsprachigen Raum zu
psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter**

Termin: 25. Mai 2018, 10-17 Uhr

Ort: TU Dresden, Institut für Klinische Psychologie und Psychotherapie, Behaviorale Epidemiologie, Chemnitzer Str. 46, 01187 Dresden, Falkenbrunnen, 3. Etage, Seminarraum FAL 311

Programm:

10:00 – 10:10	Begrüßung, Kurzvorstellung, Zielbestimmung	
	Geburtskohorten	
10:10 – 10:30	Die Erhebung psychischer Auffälligkeiten in der Ulmer SPATZ Gesundheitsstudie	Stefanie Braig & Jon Genuneit, Universität Ulm
10:30 – 10:50	Maternal anxiety and depression in relation to infant development (MARI Study)	Julia Martini, TU Dresden
	(Vor-)Schulkohorten	
10:50 – 11:10	Psychische Auffälligkeiten und Schulerfolg bei Erstklässlern: Ergebnisse der prospektiven Kohortenstudie ikidS (ich komme in die Schule)	Christine Gräf, Universität Mainz
11:10 – 11:30	Der „Präventionsradar“ – Kinder- und Jugendgesundheit in Schulen	Julia Hansen, IFT-Nord, Kiel
11:30 – 11:50	IMAGEN – eine multizentrische Längsschnittstudie	Juliane Fröhner, TU Dresden
11:50 – 12:00	Allgemeine Diskussion	
12:00 – 13:00	Mittagspause	
	Populationskohorten (Kinder und Jugendliche)	
13:00 – 13:20	Psychische Gesundheit im Verlauf der Studien zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen (KiGGS)	Franz Baumgarten, RKI, Berlin
13:20 – 13:55	Die BELLA-Studie – das Modul zur psychischen Gesundheit in KiGGS <i>Impulsreferat:</i> Herausforderungen bei der Datenerhebung in großen bevölkerungsbasierten Längsschnittstudien - am Beispiel der BELLA-Studie	Franziska Reiß UKE, Hamburg Christiane Otto & Ann-Katrin Meyrose, UKE, Hamburg
13:55 – 14:30	Die BeMIND-Studie – Überblick über Ziele, Design und Methoden <i>Impulsreferat:</i> Neue Strategien der Datenerhebung und Auswertung	Katja Beesdo-Baum & Catharina Voß, TU Dresden Lars Pieper & John Venz, TU Dresden
14:30 – 14:50	Die LIFE-child Studie - Design, Erhebung von Psychopathologie und Herausforderungen in der Feldarbeit	Mirko Döhnert, Uniklinikum Leipzig
14:50 – 15:00	Allgemeine Diskussion	
15:00 – 15:30	Kaffeepause	
	Register / Sekundärdaten	
15:30 – 15:50	<i>Impulsreferat:</i> Stress-Index anhand ambulanter Routine-Versorgungsdaten als Hilfsmittel zur Erkennung psychischer Beschwerdeursachen im Kindes- und Jugendalter	Amélie Rouche, Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung, Berlin
15:50 – 16:10	Erfassung psychotherapeutischer Behandlungen in Sekundärdaten: Erfahrungen und Perspektiven	Oliver Scholle, BIPS, Bremen
16:10 – 16:30	Psychiatrische Begleitdiagnosen bei Kindern und Jugendlichen mit Diabetes mellitus Typ 1	Angela Galler, Charité, Berlin
16:30 – 17:00	Allgemeine Diskussion, Impulse, Entwicklungsperspektiven, Empfehlungen	

Ziel des Workshops:

Ziel des Workshops ist es, einen Überblick über epidemiologische Studien im deutschsprachigen Raum zu psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter zu erlangen. Insbesondere soll ein informelles Kennenlernen und der Erfahrungsaustausch aller derjenigen ermöglicht werden, die an der Planung, Durchführung und/oder Auswertung solcher Studien beteiligt sind. Neben einer knappen Darstellung der Studienprotokolle, Ziele und wesentlichen Outcomes sollen speziell auch kritische Herausforderungen und Lösungsansätze skizziert werden. Durch ausreichend Raum für Diskussionen soll der Workshop zu neuen Impulsen und Entwicklungsperspektiven sowie ggf. Empfehlungen für die epidemiologische Forschung zu psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter beitragen.

Gäste sind herzlich eingeladen. Aus Planungsgründen wird um Voranmeldung gebeten.

Heike Minnerup & Tobias Luck
Sprecherin und Sprecher der DGEpi AG
Neurologische und Psychische Erkrankungen
h.minnerup@uni-muenster.de
tobias.luck@hs-nordhausen.de

Katja Beesdo-Baum
Behaviorale Epidemiologie
Institut für Klinische Psychologie und Psychotherapie
Technische Universität Dresden
Katja.Beesdo-Baum@tu-dresden.de